



Seine Wahl, sein Name, sein Programm, seine Aussagen – Papst Franziskus begeistert und überrascht, er spricht Menschen an, die längst nichts mehr mit der Kirche zu tun haben wollten, und schockiert andere, die dem katholischen Kernsegment angehören. Gut drei Jahre nach seiner Amtseinführung versuchen zehn Innsbrucker TheologInnen sich aus unterschiedlichen Blickrichtungen dem Menschen, Theologen und Bischof von Rom Jorge Mario Bergoglio zu nähern. Für die LeserInnen entsteht dabei ein breit gefächertes Mosaik, bunt und schillernd wie der Papst selbst.

INHALT

Roman A. Siebenrock

Einleitung
Papst Franziskus – Ein erstes Resümee

Roman A. Siebenrock

„Ite, inflammate omnia!“
Zur theologischen
Fundamentalgrammatik des
Bischofs von Rom: Papst
Franziskus (SJ)

Wilhelm Guggenberger

Zu viele Werkzeuge, zu wenig Ziele
Technikskepsis in der Enzyklika
Laudato si'

Willibald Sandler

Ein Weg der Barmherzigkeit
Papst Franziskus im Blick auf die
wiederverheirateten
Geschiedenen

J. Andrew Doole

„Wir freuen uns, Ihnen mitteilen
zu können.“
Evangelii gaudium und
konfessionsübergreifende
Bibelwissenschaft

Wilhelm Rees

Strukturveränderungen in der
Kirche

Markus Schmidt SJ

„Der Papst hat dafür in Turin den
Ton angegeben, aber andere
werden die Musik schreiben“
Ökumenisches Handeln bei Papst
Franziskus

Andreas Vonach

Judentumsvergessenheit bei Papst
Franziskus?
Evangelii gaudium und anderen
Dokumenten auf der Spur

Nikolaus Wandinger

Ignatianische Spiritualität in der
Kirchenleitung
Und ihre Spuren in Amoris laetitia

Petra Steinmair-Pösel

„So liegt also Mystik in einem
Blütenblatt, in einem Weg, im
morgendlichen Tau, im Gesicht des
Armen“
Mystik und Politik bei Franziskus

Anna Findl-Ludescher / Roman A. Siebenrock

G(g)lauben leben
Beobachtungen und erste
theologische Orientierung zum
Thema „Volksfrömmigkeit“